Heinz Fischer, Augsburg
©Naturwiss. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Bemerkenswerte Schmarotzerfliegen-Funde

1. Gesnerioides (Blaesoxipha) lineata Fall.

Unter der Heuschreckenausbeute vom 20. 8. 37 vom Haunstetter Wald (500 m) mit Chrysochraon dispar, Euth. brachyptera, St. nigromaculatus, Ch. parallelus, Gomph. rufus und Arc fusca fand ich eine Schmarotzerlarve, die aus einer der Feldheuschrecken entwichen war. Sie verpuppte sich und am 14. 5. 38 schlüpfte eine Sarcophagide, die Dr. E. O. Engel als Gesnerioides lineata Fall bestimmte. Diese Fliege habe ich an derselben Stelle im Haunstetterwald schon vorher als Imago beobachtet, so am 6. 8. 33, 26. 9. 34 und am 20. 9. 35. Außerdem fing ich noch ein Tier im Donauried bei Mertingen am 14. 7. 35. Diese Funde bestätigen die Feststellung von P. Stein (1924, S. 203): „Die Art scheint in Süd- und Mitteleuropa weitverbreitet zu sein, besonders da wo die Sonne im Sommer auf dürren Kalk- und Sandboden herabbrennt". Dies trifft auf den Haunstetter Wald besonders zu.

Nach Fr. Hendel (1928. S. 81) leben die Larven der Sarcophagidae in faulenden pflanzlichen und tierischen Substanzen, sind Allesfresser und als solche auch gelegentliche Vertilger von Insektenlarven oder wirkliche Parasiten, besonders von Orthopteren, Lepidopteren, auch von Spinnen-Eikokons.

Rohdendorf (1937, S. 89) nennt als Wirte von Blaesoxipha lineata Fall. 18 Feldheuschrecken und 2 Laubheuschreckenarten.

2. Acemyia acuticornis Meig.

Aus einer Larve von Chorthippus parallelus oder montanus, die ich am 18. 7. 47 in der Blässe, westlich vom Freibergsee (950 m) bei Oberstdorf fing, schlüpfte eine Schmarotzerlarve, die sich verpuppte. Am 16. 5. 1948 schlüpfte aus der

Puppe eine Tachinide, die ich nach Baer und Stein als Acemyia acuticornis Meig bestimmte. Diese Fliege habe ich in Schwaben bisher noch nicht angetroffen.
Nach Baer (1921, S. 135) gilt diese Fliege als ziemlich selten. „Wurde aus der Puppe von Dianthoecia cucubali S. V. (Kapseleule) gezogen, könnte aber vielleicht auch ein Parasit unserer Grashüpfer (Stenobothrus) sein, denn sie wird hauptsächlich vom Juni bis August mit dem Streifnetz im Grase erbeutet und wurde früher schon aus dem südlichen Acridium aegypticum L. gezogen."
Nach Hendel (1928, S. 82) sind die Larvaevorinae als Larven Parasiten in Insektenlarven, seltener in Imagines, besonders in Lepidopteren, dann in Coleopteren, Tenthrediniden, Orthopteren und Dipteren.

3. Compsilura concinna Meig.

Diese Larvaevoride wurde von Herrn O. Käser aus Aporia crataegi L. vom Haunstetter Wald (14. 5. 47, 1 ♂ und 1 ♀) und aus Pieris rapae L. von Augsburg (22. 4. 47, 1 ♂) gezogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: 001_1948

Autor(en)/Author(s): Fischer Heinz

Artikel/Article: Bemerkenswerte Schmarotzerfliegen-Funde. 96-97